



Berlin. Mit dem Appell, den Glauben an die Auferstehung Jesu nicht einschlafen zu lassen, hat sich Stammapostel Wilhelm Leber im Ostergottesdienst an die neuapostolischen Christen in Berlin und Brandenburg gewandt. In der Gemeinde Berlin-Lichtenberg forderte er dazu auf, das Ostergeschehen zum Anlass zu nehmen, auch den eigenen Glauben zu neuem Leben zu erwecken.

Zu Beginn der Predigt erinnerte der Stammapostel daran, dass das Wunder der Auferstehung Jesu von Beginn an zu Kontroversen geführt habe. Selbst die Jünger seien sich zunächst in ihrem Glauben nicht sicher gewesen. Auch heutzutage habe mancher Mühe mit dem Glauben und gerate ins Zweifeln. Dies sei jedoch nicht das Entscheidende, betonte der Stammapostel: „Zweifel verstehe ich gut, dafür habe ich volles Verständnis. Schlimm ist es aber, wenn die Auferstehung einfach kein Thema mehr ist.“

In den Mittelpunkt der Osterpredigt stellte Stammapostel Leber ein Wort aus dem 1. Korintherbrief des Apostel Paulus: „Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.“ (1. Kor. 6,14). Davon ausgehend leitete er ab: „Wer sich auferwecken lassen will an jenem Tage, der muss sich schon heute auferwecken lassen. Das ist meine Osterbotschaft in diesem Jahr: Wir wollen uns auferwecken lassen – heute!“

Zum Abschluss des Ostergottesdienstes setzte Stammapostel Leber den langjährigen Bischof Ulrich Krause in den Ruhestand. Der 65-jährige war zuletzt zehn Jahre als Bischof in der Gebietskirche Berlin-Brandenburg tätig und vor allem für die Betreuung der Gemeinden in Russland zuständig.

Lesen Sie unseren ausführlichen Bericht auf der [Webseite der NAK Berlin-Brandenburg](#).

10 avril 2007

